

Pre-Conference

Donnerstag, 25.09.2025



- 10:00 – 11:00 **Registrierung**
Med Uni Graz AULA, Neue
Stiftingtalstraße 6, 8010 Graz
- 11:00 – 18:30 **Interprofessionelle Fortbildung und wissenschaftliches Programm**
ab 18:30 **Meet & Greet** in der AULA der Medizinischen Universität Graz, Neue
Stiftingtalstraße 6, 8010 Graz
freier Eintritt, keine Anmeldung erforderlich

Überblick



Veranstaltungsort

Campus der Med Uni Graz - AULA, Stiftingtalstraße 6, 8010 Graz

Kongressgebühren

Ticketform	2-Tageskarte Pre-Conference & Main-Conference Do. & Fr.	1-Tageskarte Main-Conference Freitag	1-Tageskarte Pre-Conference*** Donnerstag	2-Tageskarte Pre- Conference & Online Main- Conference Do. & Fr.
Normalpreis	€ 220,-	€ 140,-	€ 110,-	€ 160,-
Student*in*	€ 70,-	€ 40,-	€ 40,-	€ 60,-
Get2Gether**	€ 30,-	€ 30,-		
1-Tagesticket ONLINE – Main-Conference - Freitag				
Normalpreis		€ 70,-		
Student*in*		€ 30,-		

***nur in Präsenz möglich, keine Hybrid-Veranstaltung; **Freitag, 26.09.2025 ab 19:00 Uhr, * Studierende bis zum 26. Lebensjahr

Anmeldung

Ab Montag, 23. Juni 2025, 08:00 Uhr ist die Anmeldung unter <http://www.pv-kongress.at> freigeschaltet.

Fortbildungsblock 1

11:00 – 12:30



WS-Nr.	Titel
<u>01</u>	Interprofessionelle Zusammenarbeit aus der Perspektive von Community Nurses
<u>02</u>	Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie der Kohlenhydratintoleranzen (Laktose, Fruktose et al)
<u>03</u>	Digitale Nachsorge im Fokus: Chancen, Barrieren und Lösungen für die steirische Brustkrebsversorgung
<u>04</u>	Gemeinsam gegen Barrieren: Gerechte Teilhabe im Gesundheitssystem trotz Armut
<u>05</u>	Psychologische und psychotherapeutische Beratung in PVEs – Supervision / Intervention
<u>06</u>	Mund auf für Gesundheit: Integration von Mundgesundheit in die Primärversorgung
<u>07</u>	Strukturierte Diagnosedokumentation mit SNO_ART (SNOMEDCT based Austrian Referenzterminology)
<u>08</u>	Schulung Chronikerprogramme für Primärversorgungseinheiten
<u>100</u>	Vortragssession A: Digitale Transformation in der Primärversorgung



Fortbildungsblock 2

13:00 – 14:30



WS-Nr.	Titel
<u>09</u>	Schulung Chronikerprogramme für Primärversorgungseinheiten
<u>10</u>	Herausforderndes Verhalten bei Demenz als Herausforderung für alle Gesundheitsberufe in der Primärversorgung
<u>11</u>	Digital Ageism – Herausforderungen und Chancen in einer PVE
<u>12</u>	Frauengesundheit in der Primärversorgung
<u>13</u>	Diagnostik und Behandlung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten - state of the art
<u>14</u>	Social Prescribing in der Primär- und pädiatrischen Versorgung – auf dem Weg zur gelebten Praxis
<u>15</u>	Rheumatische Erkrankungen ergotherapeutisch begleiten – für mehr Lebensqualität im Alltag!
<u>16</u>	APCA ELGA - ein eigener ELGA-Bereich für niedergelassene GDAs
<u>101</u>	Vortragssession B: Interprofessionelle Zusammenarbeit und Simulation



Fortbildungsblock 3

15:00 – 16:30



WS-Nr.	Titel
<u>17</u>	Vernetzungsgruppentreffen für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
<u>18</u>	Virtuelle Realität zur Simulation der interdisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen: Potenziale und Praxis - ein Einblick in die REALISE-Studie
<u>19</u>	„Mind the gap“ – Lückenschluss von theoretischer Planung und Gesundheitsförderungspraxis
<u>20</u>	Nutzung digitaler Tools in der interprofessionellen Zusammenarbeit – Bearbeitung einer Fallvignette
<u>21</u>	Digital trifft Realität – Patient:innen mit gezieltem Service-Design gut abholen – Eine Service-Design-Perspektive auf PVEs
<u>22</u>	Schlüssel zur Gesundheit: Ein Seminar zur Stärkung der eigenen Gesundheitskompetenz
<u>23</u>	Telemedizin in der Primärversorgung
<u>24</u>	Digitalisierung als Chance für die Primärversorgung – Gesundheitsplattformen in der gelebten Praxis am Beispiel der PVE Wienerwald
<u>102</u>	Vortragssession C: Digitale Gesundheitsförderung und -kompetenz



Fortbildungsblock 4

17:00 – 18:30



WS-Nr.	Titel
<u>25</u>	Nutzung der ICF zur interprofessionellen Zusammenarbeit als verbindende Diagnostik – aus der fachspezifischen Sicht der Sozialen Arbeit
<u>26</u>	Bist du Dir da sicher? – Umgang mit Sicherheit der Daten im schnelllebigen Betriebsalltag
<u>27</u>	ÖGAM Praxissiegel – Primärversorgung sichtbar machen
<u>28</u>	Verbesserung der Patient*innenwege - digital vor ambulant vor stationär: Daten, Fakten und internationale Beispiele
<u>29</u>	Frauen in der Primärversorgung: Schwangerschaft und frühes Muttersein sowie internationale Praxisbeispiele
<u>30</u>	Vernetzungstreffen Physiotherapie in der Primärversorgung
<u>31</u>	Österreichisches Gesundheitssystem - Quo Vadis?
<u>32</u>	Software in der Praxis 2025: Effizienz und Qualität in der Patient Journey mithilfe digitaler Tools
<u>103</u>	Vortragssession D: Technologische Innovationen und deren Anwendung



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 01

Interprofessionelle Zusammenarbeit aus der Perspektive von Community Nurses

Inhalt	Erleben Sie in einem interaktiven Workshop die interprofessionelle Zusammenarbeit aus der Perspektive einer Community Nurse. Anhand praxisnaher Szenarien reflektieren Sie typische Herausforderungen, entwickeln Lösungsstrategien und erhalten wertvolle Impulse für eine effektivere Kommunikation und Kooperation in der Primärversorgung. Durch einen Pitch zu Community Nursing, einem Best-Practice-Beispiel und dem Austausch in Kleingruppen stärken Sie Ihre interdisziplinären Kompetenzen und können neue Ansätze direkt in Ihren Berufsalltag integrieren. Nutzen Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung mit anderen Gesundheitsprofis!
Zielgruppe	In der Primärversorgung tätige Personen An Community Nursing interessierte Personen
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Magdalena Fischill-Neudeck, MScN, DGKP, CN, Vernetzungsgruppe CN Christoph Kranebitter, DGKP, CN Case Manager, WECARE Tirol



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 02

Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie der Kohlenhydratintoleranzen (Laktose, Fruktose et al)

Inhalt	Im Workshop werden Ursachen der Kohlenhydratintoleranzen, sowie ihre Diagnostik und Therapie in der Primärversorgung besprochen. Kohlenhydratintoleranzen mit Bauchschmerzen, Blähungen, Übelkeit und Durchfall sind ein häufiges Problem in der hausärztlichen Praxis. Die leitlinienkonforme Diagnostik erfolgt mit validierten Fragebogen oder der Carboception App. Diese ist ein CE-zertifiziertes Medizinprodukt und erlaubt ohne Notwendigkeit der Überweisung zur Durchführung eines Atemtests die Bestimmung der verträglichen Mengen von symptomauslösenden Lebensmitteln in Zusammenarbeit von Hausärzt*in und Patient*in.
Zielgruppe	Hausärzt*innen, Diätolog*innen Primärversorger*innen Internist*innen
Anzahl d. TN	32 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer, Med. Uni Graz Univ. Prof Dr. Johann Hammer, Med Uni Wien



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 03

Digitale Nachsorge im Fokus: Chancen, Barrieren und Lösungen für die steirische Brustkrebbsversorgung

Inhalt	Im Zuge des steirischen Pilotprojekts „OnkoMobil“ wird eine digital unterstützte Nachsorge von Brustkrebspatient*innen in der Primärversorgung gefördert. Dies erfordert eine übergreifende Zusammenarbeit des stationären und ambulanten Bereichs sowie der verschiedenen Berufsgruppen. Im Rahmen dieses Workshops wird der telemedizinische Behandlungspfad für die Nachsorge von Brustkrebspatient*innen vorgestellt. In Kleingruppen werden die Motivatoren und Barrieren aus Sicht der jeweiligen Berufsgruppen diskutiert und mögliche Lösungsansätze erarbeitet.
Zielgruppe	Allgemeinmediziner*innen DGKP Ordnationsassistent*innen
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Mag. ^a (FH) Christine Loder, MPH, IAMEV Dr. ⁱⁿ med. univ. Ulrike Spary-Kainz, IAMEV



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 04

Gemeinsam gegen Barrieren: Gerechte Teilhabe im Gesundheitssystem trotz Armut

Inhalt	Ziel dieses Workshops ist es, die Lebensrealitäten von Menschen mit Armutserfahrung und deren Teilhabe im Gesundheitssystem genauer zu beleuchten. Wir analysieren die Auswirkungen von Armut, betrachten die Perspektiven der Betroffenen und erörtern mögliche Handlungsansätze. Dabei stehen verschiedene Konzepte, wie beispielsweise „Gesundheitsförderung zwischen Wertschätzung und Beschämung“ (Armutskonferenz, Plattform Sichtbar werden, 2019) sowie „Mitgehn: Gemeinsam gegen Barrieren und Beschämung“ (Armutskonferenz, füruns, 2023) im Mittelpunkt.
Zielgruppe	Berufsgruppen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich Student*innen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Günter Bruchmann, MA, Armutsnetzwerk Steiermark Carina Batek-Stipacek, MPH, Armutsnetzwerk Steiermark, Verein Sorgenetz



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 05

Psychologische und psychotherapeutische Beratung in PVEs – Supervision / Intervention

Inhalt	In unserem Workshop „Virtueller Rundgang“ geben wir einen Einblick in die Arbeit von Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Psychiater*innen anhand eines Beispiels an einer*em PVE-Patient*in. Wir klären grundlegende Begriffe und erläutern, was wir tun und was nicht, sowie unsere Ziele und Motivationen. Anhand typischer Fallbeispiele und interprofessionellem Austausch zeigen wir, wie Einzel- und Gruppenberatungen ablaufen und welche Herausforderungen sowie Perspektiven es in der Praxis gibt. Zudem diskutieren wir Rahmenbedingungen und Wünsche an Politik und Sozialversicherungsträger, um den interprofessionellen Austausch zu sichern. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, eigene Praxisbeispiele einzubringen, um den Austausch zu bereichern.
Zielgruppe	Ausschließlich klinische Psycholog*innen und Psychotherapeut*innen in PVE's, inkl. Kolleg*innen i. A. u. S.
Anzahl d. TN	15 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Mag. ^a Katharina Lechner, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, PVN Neuzeug - Sierning DSA Dipl.-Ing. Stefan Ohmacht, Psychotherapeut, PVE doctorum



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 06

Mund auf für Gesundheit: Integration von Mundgesundheit in die Primärversorgung

Inhalt	Mundgesundheit in die allgemeine Primärversorgung zu integrieren ist eines von sechs „Guiding principles“ der Global Strategy on Oral Health der WHO. Es besteht ein synergistischer Zusammenhang zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit, weshalb die Integration der Mundgesundheit in die Primärversorgung ein wichtiges Ziel ist, um sowohl zur Förderung der allgemeinen Gesundheit als auch zur Verbesserung der Mundgesundheitsversorgung beizutragen. Der Workshop widmet sich der Frage, in welchen Formen die Förderung der Mundgesundheit in der österreichischen Landschaft der Primärversorgung umgesetzt werden kann. Die Erfahrungen der Teilnehmer*innen und vorliegende internationale Konzepte dienen in diesem interaktiven Workshop als Ressourcen, um gemeinsam konkrete und praxistaugliche Umsetzungsformen zu entwickeln.
Zielgruppe	Angehörigen der Gesundheits- und Sozialberufe Manger*innen, die in der Primärversorgung tätig sind (allgemeinmedizinische und kinderärztliche Einzel- und Gruppenpraxen, PVE, Kinder-PVE)
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Jessica Marie Diez, BA MSc, GÖG Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Lisa Gugglberger, GÖG



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 07

Strukturierte Diagnosedokumentation mit SNO_ART (SNOMEDCT based Austrian Referenzterminology)

Inhalt	Automatisches Codieren schafft strukturierte und interoperable Daten. Welche Vorteile bringt es Anwendern und welche Fragen müssen noch gelöst werden? Strukturierte Diagnosedaten als Grundvoraussetzung für Interoperabilität der Gesundheitsberufe. Anwendungsbeispiele und Herausforderungen.
Zielgruppe	Alle klinisch tätigen Gesundheitsberufe
Anzahl d. TN	150 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Helmut Dultinger, Ärztezentrum Hainfeld Dr. Christoph Powondra, PVE Böheimkirchen



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 1

11:00 – 12:30

Workshop 08 (Block 1)

Nur gemeinsam mit Workshop 9 (Block 2) buchbar

Schulung Chronikerprogramme für Primärversorgungseinheiten

Inhalt	Im ersten Teil dieses Workshops werden wir uns mit den Kernpunkten der Betreuung chronisch Kranker beschäftigen, wobei der Fokus auf Adhärenz, Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement liegt. Zudem werden wir strukturierte Behandlungsprogramme vorstellen, die eine effektive Versorgung unterstützen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die interprofessionelle Zusammenarbeit in der Primärversorgung, die für eine ganzheitliche Betreuung unerlässlich ist. Darüber hinaus werden wir einen kurzen Ausflug ins Berufsrecht der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen (DGKP) unternehmen, insbesondere in Bezug auf Verantwortungsübernahme und Standard Operating Procedures (SOPs). Abschließend betrachten wir die Chronikerbetreuung aus der Perspektive der Pflege und diskutieren die Möglichkeiten zur Erweiterung des Tätigkeitsfeldes.
Zielgruppe	Alle, die in PVEs in der Steiermark tätig sind
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Reingard Glehr, IAMEV & Praxisgemeinschaft Glehr-Schöberl Dr. Julia Großmann, IAMEV & Gruppenpraxis: Die Hausärztinnen GmbH Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko, MBA, PVE MEDIUS Nadine Puschl, BSc, MSc MA, PVE MEDIUS



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

11:00 – 12:30

Vortragssession A

WS-Nr. 100

Digitale Transformation in der Primärversorgung

Inhalt	1. Vom Versprechen zur Praxis: Ein narrativer Überblick über die quantitativen Auswirkungen von Digital Health auf die europäische Allgemeinmedizin 2. Innovative Wege in der Primärversorgung – Erkenntnisse zur Wirksamkeit der Plattform Primärversorgung in Österreich 3. Digitalisierung des Zuweisungsprozesses der mobilen geriatrischen Remobilisation 4. Bewertung digitaler Gesundheitsanwendungen: Implikationen und Potentiale für die Primärversorgung in Österreich 5. Telewundmanagement in der Primärversorgung: Digitale Vernetzung für eine integrierte Versorgung chronischer Wunden 6. Betreuungskontinuität in der digitalen Primärversorgung: Chancen und Herausforderungen aus Sicht der Patient:innen
Zielgruppe	Alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	1. Dr.ⁱⁿ Julia Fuger, BSc Johannes Kepler Universität Linz 2. Lena Kraft, M.A. Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover 3. Dr. Andreas Köck Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H. (KAGes) 4. Anja Laschkolnig, BA, MPH Gesundheit Österreich GmbH 5. DI (FH) Angelika Rzepka, MPH Austrian Institute of Technology 6. Dr. Bastian Weiß WIGEV/Klinik Favoriten
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko, MBA Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, MBA



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 09

Nur gemeinsam mit Workshop 8 (Block 1) buchbar

Schulung Chronikerprogramme für Primärversorgungseinheiten

Inhalt

Im zweiten Teil des Workshops erfolgt die Einschulung in die einzelnen Programme anhand von Fallbeispielen, um die praktischen Anwendungen und Herausforderungen besser zu veranschaulichen.

- Arterielle Hypertonie: Lebensstilberatung, richtige Blutdruckmessung
- Koronare Herzkrankheit: wesentliche Punkte der Kontrolluntersuchung, Vorstellung EDQ5
- COPD: Vorstellung von CAT und mehrluft.at, Beratung Bewegung, Atemübungen, Ermunterung zu regelmäßiger Reha, insbesondere nach Exazerbation
- Asthma bronchiale: Beurteilung Asthmakontrolle, Warnzeichen Exazerbation, Inhalationstechniken
- Osteoporose: Ernährung, Bewegung, Sturzprophylaxe
- Depression: Wichtige Punkte bei Beratung und wesentliche Fragen bei Kontrolluntersuchung, Vorstellung von PHQ9

Zielgruppe

Alle, die in PVEs in der Steiermark tätig sind

Anzahl d. TN

24 Teilnehmer*innen

Leiter*innen

Dr. Reingard Glehr, IAMEV & Praxisgemeinschaft
Glehr-Schöberl
Dr. Julia Großmann, IAMEV & Gruppenpraxis: Die Hausärztinnen
GmbH
Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko, MBA, PVE MEDIUS
Nadine Puschl, BSc, MSc MA, PVE MEDIUS



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 10

Herausforderndes Verhalten bei Demenz als Herausforderung für alle Gesundheitsberufe in der Primärversorgung

Inhalt	Warum ist es bedeutend, gerade Hausärzt*innen in ihrer Gatekeeper-Funktion (demenz)sensibler zu machen? • Für die Bedeutung der Antidementiva in Bezug auf die Betreuungssituation (erschwerende Verhaltensauffälligkeiten im Rahmen der Demenz). Werden Antidementiva nicht verwendet, dann meist erst in Folge sedierender Psychopharmaka (Benzos, Neuroleptika). Sie können kognitiv noch mehr einschränken und letztlich eher den Demenzverlauf fördern und zu Stürzen führen, etc. • Für die Inanspruchnahme der SOPHAs in der Steiermark, wodurch Hausärzt*innen alles, was im Rahmen der Sozialarbeit in der Angehörigenberatung psychoedukativ entlastend nötig ist, abgeben könnten (Warum auch sollte der*die Hausarzt*Hausärztin den PG-Antrag machen?). • Für die Belastungen der betreuenden Angehörigen, die Bedeutung der Angehörigenarbeit • Für eine „Begleitung am Weg in die Demenz“.
Zielgruppe	Alle Gesundheitsberufe in der Primärversorgung
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Alexis Matzawrakos, Psychosoziale Dienste Steiermark



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 11

Digital Ageism – Herausforderungen und Chancen in einer PVE

Inhalt	Der Workshop setzt sich mit der altersbedingten digitalen Ungleichheit im Gesundheitswesen auseinander und zeigt, wie digitale Technologien inklusiver gestaltet werden können. Dabei reflektieren die Teilnehmenden, welche Barrieren ältere Patient*innen im digitalen Raum erleben und wie sich diese auf die Gesundheitsversorgung auswirken. Durch interaktive Methoden und praxisnahe Ansätze entwickeln sie Strategien, um digitale Lösungen in der Primärversorgung so einzusetzen, dass alle Altersgruppen gleichermaßen davon profitieren. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie Alter(n)sbilder und unbewusste Vorannahmen den digitalen Zugang beeinflussen und welche konkreten Maßnahmen dazu beitragen können, digitale Gesundheitsangebote für ältere Menschen zugänglicher und nutzerfreundlicher zu gestalten.
Zielgruppe	Der Workshop richtet sich an Gesundheitsfachkräfte, Ärzt*innen und Praxispersonal, die digitale Gesundheitslösungen nutzen und gleichzeitig eine barrierefreie Versorgung für alle Altersgruppen gewährleisten möchten.
Anzahl d. TN	32 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Silvia Vollstuber, BSc, MA, IfGP



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 12

Frauengesundheit in der Primärversorgung

Inhalt	Lernen Sie im Rahmen eines interaktiven und multiprofessionellen Workshop-Teams die Möglichkeiten, Frauengesundheit in der Primärversorgung zu leben, kennen. Nach einem kurzen allgemeinen Input zum Thema haben Sie die Gelegenheit in die Sichtweisen der verschiedenen Berufsgruppen tiefer einzutauchen. Vertreten sind Kolleginnen aus der Diätologie, Psychotherapie, Physiotherapie, Sozialen Arbeit, diplomierte Krankenpflege, Hebammenarbeit.
Zielgruppe	Angehörige aller Berufsgruppen tätig in einer PV
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	DGKP Simone Bednarek, BSc, PVE Gries Nathalie Glettler BSc., PVE Gries Elisabeth Hüttner BSc., PVE Gries Bettina Kueschnig BSc., PVE Gries DGKP Antonia Lamprecht, PVE Gries Michaela Schriebl BA, PVE Gries



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 13

Diagnostik und Behandlung von Nahrungsmittelunverträglichkeiten - state of the art

Inhalt	Der Workshop beleuchtet Diagnosemethoden der gängigsten Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie Intoleranzen auf Laktose, Fruktose, Sorbit und SIBO und gibt einen Einblick über die Umsetzung im Primärversorgungssetting. Im Weiteren werden auch Behandlungsansätze über Ernährungstherapie bis zu begleitender medikamentöser Therapie vorgestellt.
Zielgruppe	Ordinationsmitarbeitende Interessierte aus den gehobenen medizinisch-therapeutisch-diagnostischen Gesundheitsberufen Ärzt*innen
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Julia Kolonovits, BSc, MSc Stv. Leitung des Arbeitskreises PHC Diätologie



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 14

Social Prescribing in der primär- und pädiatrischen Versorgung – auf dem Weg zur gelebten Praxis

Inhalt	Social Prescribing bezeichnet einen innovativen Ansatz, um gesundheitsrelevante psychosoziale Anliegen in der Primärversorgung zu adressieren und Patient*innen nach einem Gespräch, wo passend, an Angebote zur Förderung der sozialen Teilhabe weiterzuvermitteln. Aufbauend auf den Erfahrungen von 24 geförderten Projekten wird mit den Teilnehmenden erarbeitet, wie Aspekte von Social Prescribing in den Alltag integriert werden können.
Zielgruppe	Gesundheits- und Sozialberufe aus der Primärversorgung
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Nina Fehringer BA, MA, GÖG Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Daniela Rojatz, GÖG



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 15

Rheumatische Erkrankungen ergotherapeutisch begleiten – für mehr Lebensqualität im Alltag!

Inhalt	Rheumatische Erkrankungen sind eine häufige Diagnose in der Primärversorgung. Ergotherapeut*innen sind in der Lage, die Bedürfnisse von Patient*innen mit rheumatischen Erkrankungen ganzheitlich und evidenzbasiert zu behandeln. Dazu gehören unter anderem die Schienenversorgung, Gelenksschutzschulungen, Betätigungs- und Aktivitätsanalysen im Alltag sowie die Anpassung alltäglicher Aktivitäten, um einen gesundheitsfördernden Alltag zu ermöglichen.
Zielgruppe	Ergotherapeut*innen Gesundheitsberufe Mediziner*innen Management
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Klaus Gasperl-Krachler, BSc, MSc, PVE MEDIUS



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 2

13:00 – 14:30

Workshop 16

APCA ELGA - ein eigener ELGA-Bereich für niedergelassene GDAs

Inhalt	Bisher ist es für niedergelassenen GDAs (ausgenommen Radiologie und Labormedizin) nicht möglich, Befunde in ELGA einzupflegen. APCA ist eine Genossenschaft von GDAs für GDAs, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, digitale Lösungen für niedergelassene GDAs gemeinschaftlich umzusetzen. Ein zentrales Instrument dafür ist die ELGA. Wie kann die Umsetzung eines gemeinsamen ELGA-Bereichs aussehen und welche Hürden gilt es noch zu nehmen?
Zielgruppe	Alle klinisch tätigen Gesundheitsberufe
Anzahl d. TN	150 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Helmut Dultinger, Ärztezentrum Hainfeld Dr. Christoph Powondra, PVE Böheimkirchen



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

13:00 – 14:30

Vortragssession B

WS 101

Interprofessionelle Zusammenarbeit und Simulation

Inhalt	1. Positionspapiers zu neuer ELGA-Anwendung e-Diagnose - Konzept für nationales Diagnose- & Allergieverzeichnis mit SNOMED-Terminologie 2. European Health Data Space (EHDS) 3. Digitales Wissensmanagement als Schlüssel für interprofessionelle Zusammenarbeit in Primärversorgungszentren am Beispiel Medius Graz 4. Adaptive KI-gestützte Entscheidungsunterstützung in der Primärversorgung: Das Mycelium of Thought (MoT) 4.0 Framework 5. Kollaborative Skills als Basis des erfolgreichen digitalen und grünen Wandels in der Primärversorgung: Einblicke in die Entwicklung und Testung eines interprofessionellen Simulationstrainings für die Primärversorgung
Zielgruppe	Alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	1. Dr. Alexander Moussa Generalsekretär der ÖGTeled und Leiter des e-Health Referats der Bundeskurie niedergelassener Ärzte der Österreichischen Ärztekammer 2. Dr. Alexander Moussa Generalsekretär der ÖGTeled und Leiter des e-Health Referats der Bundeskurie niedergelassener Ärzte der Österreichischen Ärztekammer 3. Christoph Fuchs, BA FH Burgenland 4. Dr. Florian Stummer, BA UK-Halle, Martin-Luther-Universität 5. Eva Propst, MSc Department Gesundheitswissenschaften, Fachhochschule Salzburg GmbH
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko , MBA Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, MBA



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3
15:00 – 16:30

Workshop 17

Vernetzungsgruppentreffen für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Inhalt	Die Vernetzungsgruppe „Gesundheits- und Krankenpflege“ fördert den regelmäßigen fachlichen Austausch, um den Status quo der Pflegepraxis zu reflektieren und aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Im Zentrum des Workshops stehen die Vernetzung und der inhaltliche Austausch zwischen den Teilnehmenden, um Erfahrungen und Wissen zu bündeln und zu teilen. Ziel ist es, durch intensiven Dialog und kollegiale Unterstützung die Stärkung der Gruppe und die professionelle Weiterentwicklung aller Mitglieder nachhaltig zu fördern.
Zielgruppe	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	DGKP Claudia Zeitlinger, APN, Wundmanagement DGKP Karin Enzlmüller, APN, PVE Enns DGKP Sarah Egginger, PVE Haslach



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

Workshop 18

Virtuelle Realität zur Simulation der interdisziplinären Zusammenarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen: Potenziale und Praxis - ein Einblick in die REALISE-Studie

Inhalt	In diesem Workshop erfahren die Teilnehmer*innen, wie Virtuelle Realität (VR) die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheits- und Sozialwesen verbessern kann. VR-Technologien bieten innovative Möglichkeiten, um Schulungen und Kooperationen zwischen verschiedenen Fachbereichen zu fördern, indem sie mit realitätsnahen Patient*innensimulationen arbeiten. Der Workshop geht ebenso auch auf das Thema Nachhaltigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen ein.
Zielgruppe	Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen, die an interdisziplinärer Zusammenarbeit und neuen Technologien interessiert sind.
Anzahl d. TN	12 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dipl. Pflegew. (FH) Joachim Schulze, FH Salzburg GmbH Eva Propst, MSc, FH Salzburg GmbH



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

Workshop 19

„Mind the gap“ – Lückenschluss von theoretischer Planung und Gesundheitsförderungspraxis

Inhalt	In diesem interaktiven Workshop lernen Sie, wie Sie Zahlen, Daten und Fakten effektiv interpretieren und daraus gezielte Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen ableiten können. Der Fokus liegt auf der praxisnahen Anwendung regionaler Profile, um spezielle Bedarfe und Bedürfnisse der Bevölkerung zu identifizieren und darauf aufbauend maßgeschneiderte Aktivitäten zu entwickeln.
Zielgruppe	PVE-Gründer*innen PV-Manager*innen Gesundheits- und Sozialberufe
Anzahl d. TN	32 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Eva Ackbar, BSc, MSc, MPH, ÖGK Mag. Richard Birgmann, MPH, IfGP



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

Workshop 20

Nutzung digitaler Tools in der interprofessionellen Zusammenarbeit – Bearbeitung einer Fallvignette

Inhalt	Verschiedene Möglichkeiten des Datenaustausches werden vorgestellt (Bsp. Erfassung der Vitalparameter, Teletherapie...). Bearbeitung konkreter Fallbeispiele mit Fokus auf die Nutzung von digitalen Tools, um die Vorteile einer interprofessionellen Sichtweise bei der Behandlung von Patient*innen in der Primärversorgung zu erkennen. Berücksichtigung der rechtlichen Situationen bei Datenaustausch.
Zielgruppe	Verschiedene Gesundheits- und Sozialberufe (Medizin, Gesundheits- und Krankenpflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Diätologie, Soziale Arbeit, etc.) sowie Ärztinnen und Ärzte
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	FH-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Sabine Dielacher, FH Gesundheitsberufe Linz Emil Igelsböck, MAS MEd, FH Gesundheitsberufe Linz Dr. Erwin Rebhandl, AM Plus



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3

15:00 – 16:30

Workshop 21

Digital trifft Realität – Patient*innen mit gezieltem Service-Design gut abholen – Eine Service-Design-Perspektive auf PVEs

Inhalt	Service-Design betrifft vor allem das Design von Dienstleistungen und ist aus vielen medizinischen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Design hilft Angebote barrierearm und reibungslos zu gestalten. Effizienter und kostengünstiger kann dabei auch angenehmer für Patient*innen bedeuten. Im Workshop werden den Teilnehmer*innen Service-Design Aspekte und -blickwinkel näher gebracht. Wie können wir digitale Prozesse mit der gebauten Realität gut in Einklang bringen? Willkommen sind alle, die ein Primärversorgungszentrum oder eine Ordination kunden/patient*innenfreundlicher (mit-)gestalten möchten und ihre Wahrnehmung für die Kund*innen bzw. Patient*innenperspektive schärfen wollen. Wie können wir Gesundheitsversorgung der Zukunft gestalten und erlebbar machen? Praktische Übungen ergänzen den theoretischen Input.
Zielgruppe	Alle Interessierten; Alle, die sich mit der Gestaltung von Gesundheitsversorgung auseinandersetzen
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. ⁱⁿ Stefanie Egger, The Invisible Lab DI (FH) Christian Lepenik, The Invisible Lab



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3
15:00 – 16:30

Workshop 22

Schlüssel zur Gesundheit: Ein Seminar zur Stärkung der eigenen Gesundheitskompetenz

Inhalt	Das Seminar zur Gesundheitskompetenz richtet sich an medizinisches Fachpersonal. Das Ziel ist es, den Teilnehmer*innen die notwendigen Werkzeuge und Strategien zu vermitteln, um fundierte Entscheidungen über Gesundheitsfragen treffen zu können. Durch interaktive Übungen und Diskussionen werden verschiedene Aspekte der Gesundheitskompetenz behandelt, darunter das Verständnis von medizinischen Fachbegriffen sowie Recherche und Bewertung von Gesundheitsinformationen aus verschiedenen digitalen Quellen.
Zielgruppe	Medizinisches Fachpersonal
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr.in Julia Großmann, IAMEV & Gruppenpraxis: Die Hausärztinnen GmbH Dr. Gerald Schutting, IAMEV



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3
15:00 – 16:30

Workshop 23

Telemedizin in der Primärversorgung

Inhalt

In diesem interaktiven Workshop laden wir Sie ein, gemeinsam mit anderen Teilnehmenden eine umfassende Bestandsaufnahme im Bereich der Telemedizin vorzunehmen. Wir werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche Anwendungen sind derzeit verfügbar?
- Welche dieser Anwendungen sind bekannt und werden aktiv genutzt?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit diesen Anwendungen gemacht?

Das Ziel dieses Workshops ist es, durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen die Weiterentwicklung im Bereich der Telemedizin voranzutreiben. Gemeinsam möchten wir herausfinden, was funktioniert und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt.

Zielgruppe

Ärzt*innen in PVEs
Manager*innen
Ordinationsassistent*innen
Therapeut*innen

Anzahl d. TN

32 Teilnehmer*innen

Leiter*innen

Dr. Ronald Ecker, PVZ Marchtrenk
MR Dr. Wolfgang Hockl, PVZ Enns



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 3
15:00 – 16:30

Workshop 24

Digitalisierung als Chance für die Primärversorgung – Gesundheitsplattformen in der gelebten Praxis am Beispiel der PVE Wienerwald

Inhalt	Die Digitalisierung bietet in der Primärversorgung neue Möglichkeiten, die Versorgungsqualität zu verbessern, Patient*innen stärker einzubinden und die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheitsteam zu fördern. Besonders in der Betreuung chronisch kranker Menschen können digitale Werkzeuge Abläufe effizienter gestalten, den Zugang zur Versorgung erleichtern und die Gesundheitskompetenz der Patient*innen stärken. Im Rahmen des Workshops wird anhand der Patientenplattform der PVE Wienerwald gezeigt, wie digitale Lösungen bereits heute erfolgreich im Praxisalltag eingesetzt werden. Die Plattform unterstützt eine moderne, strukturierte Arbeitsweise, stärkt die Beziehung zu Patient*innen und schafft Mehrwert für das gesamte Behandlungsteam. Darüber hinaus gibt der Workshop einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen: Geplant ist die Erweiterung auf weitere Krankheitsbilder sowie die Integration von Pflegeeinrichtungen und mobiler Betreuung. Die Digitalisierung eröffnet damit neue Perspektiven für eine menschlichere, effizientere und besser zugängliche Primärversorgung.
Zielgruppe	Alle Gesundheitsberufe, Management
Anzahl d. TN	150 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Peter Klar, PVZ Wienerwald Mag. ^a Sophia Freynhofer, MBA, GZ MR Dr. Freynhofer & Partner



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

15:00 – 16:30

Vortragssession C

WS 102

Digitale Gesundheitsförderung und -kompetenz

Inhalt	1. Beratung und Begleitung bei Demenzverdacht und Demenzdiagnose 2. Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz von Menschen 55+: Erfahrungen aus der Praxis in der Steiermark 3. Digitale Gesundheitskompetenz der Gesundheitsberufe in Österreich – eine Analyse der aktuellen Situation und zukünftiger Handlungsempfehlungen 4. Mit digitalen Angeboten die Kompetenz bezüglich Demenz und Young Carers stärken 5. Digitale Gesundheitsförderung als Schlüssel zur Chancengerechtigkeit – Potenziale und Herausforderungen
Zielgruppe	Alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	1. Caroline Leitner, MSc Caritas der Erzdiözese Wien 2. Johannes Heher, BEd, MA LOGO jugendmanagement gmbh 3. Dr.ⁱⁿ Melanie Maria Kuhrn Gesundheit Österreich GmbH 4. Caroline Leitner, MSc Caritas der Erzdiözese Wien 5. Jessica Diez, BA, MSc Gesundheit Österreich GmbH
Moderation	Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko, MBA Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, MBA



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 25

Nutzung der ICF zur interprofessionellen Zusammenarbeit als verbindende Diagnostik – aus der fachspezifischen Sicht der Sozialen Arbeit

Inhalt	Die Workshopleiter*innen werden aus der Perspektive der Sozialen Arbeit die Möglichkeiten der interprofessionellen Zusammenarbeit beleuchten, die an den Schnittstellen zwischen sozialer Diagnostik und der ICF entstehen. Dazu wird die Logik der ICF auf die Anwendung der sozialen Diagnostik heruntergebrochen werden. Ziel: Der Workshop soll zu einem besseren wechselseitigen Verständnis zwischen Gesundheits- und Sozialberufen beitragen und die Chancen der Zusammenarbeit im Sinne der Patient*innen hervorheben.
Zielgruppe	Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen die in der PV alle Interessierte
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	FH-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Saskia Ehrhardt, MA, FH Campus Wien Anna Gamperl, MA, BA, MSc, FH Campus Wien



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 26

Bist du DIR da sicher? Umgang mit Sicherheit der Daten im schnelllebigen Betriebsalltag

Inhalt	Im Arbeitsalltag einer PVE gibt es immer Bewegung. Ein Wechsel zwischen Systemen oder Arbeitsplätzen ist oftmals unumgänglich. Nur, was passiert, wenn Daten zum Beispiel mit meinem Account weitergegeben werden? Wie kann ich sensible Inhalte kontrolliert übermitteln? Wie schütze ich meine Dokumentationen? Welche Mails sollte ich besser hinterfragen? Ziel des Workshops ist es, ein Bewusstsein im Umgang mit Daten zu schaffen.
Zielgruppe	Ordinationsassistent*innen DGKPs
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Julia Marouschek-Schwarz, Ordinationassistentin und Ass. d. GF im PVZ St. Pölten Markus Schmutzer, BA, Geschäftsführer Castus iT – EDV-Support & Solutions



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

Workshop 27

ÖGAM Praxissiegel – Primärversorgung sichtbar machen

Inhalt	Das ÖGAM-Praxissiegel zeichnet qualitätsvolle Primärversorgung in Österreich aus und will diese sichtbar machen. Anhand der geforderten Kriterien wird im Workshop qualitätsvolle Primärversorgung thematisiert und es kann gleich der Antrag für das Praxissiegel erstellt werden.
Zielgruppe	alle Leiter*innen von primärversorgenden Einrichtungen, unabhängig von der Organisationsform (Einzelpraxen, Gruppenpraxen, PVEs, ...) alle an PV Interessierte
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Anton Wankhammer, ÖGAM



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4

17:00 – 18:30

Workshop 28

Verbesserung der Patient*innenwege - digital vor ambulant vor stationär: Daten, Fakten und internationale Beispiele

Inhalt	Im Rahmen der Gesundheitsform ist einer der wesentlichen Eckpunkte die Verbesserung der Patientenwege. In diesem Workshop werden die Gesundheit Österreich GmbH gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse und dem Dachverband der Sozialversicherungsträger Ergebnisse aus Patientennavigationsprojekten vorstellen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Umfangreiche Datenauswertungen und Visualisierungen zu den Patientenwegen im österreichischen Gesundheitssystem (aufbauend auf den Ergebnissen, die beim Primärversorgungskongress 2024 dargestellt wurden) sowie internationale Good Practice Beispiele der Patientennavigation stellen die Diskussionsgrundlage dar. Es bleibt ausreichend Raum für Diskussion, um den Fragen nachzugehen, warum Patientenwege sich so darstellen und welche Mechanismen und Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Patientennavigation im österreichischen Gesundheitssystem essenziell sind.
Zielgruppe	Angehörigen der Gesundheits- und Sozialberufe sowie Manger*innen, die in der Primärversorgung tätig sind (allgemeinmedizinische und kinderärztliche Einzel- und Gruppenpraxen, PVE, Kinder-PVE) Interessierte Vertreter*innen von Bund, Ländern und Sozialversicherung
Anzahl d. TN	70 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. ⁱⁿ Sarah Burgmann, BSc, MA, GÖG Philipp Heinrich, BA, GÖG Viktoria Simon, MA, Dachverband der SV Dr. David Wachabauer, BSc, BSc, MSc, GÖG



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 29

Frauen in der Primärversorgung: Schwangerschaft und frühes Muttersein sowie internationale Praxisbeispiele

Inhalt	In diesem Workshop möchten wir untersuchen, wie Frauen in der Primärversorgung betreut werden und welche Unterschiede in der Versorgung zwischen Frauen und Männern bestehen. Zudem werden wir herausfinden, welche Berufsgruppen in Österreich spezifisch für die Betreuung von Frauen jeden Alters verantwortlich sind. Anhand von Beispielen aus Schweden, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich werden wir Best Practices und innovative Ansätze beleuchten. Das Ziel des Workshops ist es, den Fokus auf die Frauengesundheit in der Primärversorgung in Österreich zu lenken und wertvolle Impulse zur Verbesserung der Versorgungssituation zu geben.
Zielgruppe	Alle Gesundheits- und Sozialberufe Alle Interessierten
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Kathrin Kroneis, BSc MA, IBCLC, Hebamme Mag.^a Anna Rath, BSc, Hebamme



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 30

Vernetzungstreffen Physiotherapie in der Primärversorgung

Inhalt	Wir nutzen den Kongress für Primärversorgung, um in den gegenseitigen Austausch zu kommen und uns zu vernetzen. Lasst uns gemeinsam Ziele und Ideen für die Zukunft der Physiotherapie in der Primärversorgung sammeln.
Zielgruppe	Physiotherapeut*innen, die in der Primärversorgung arbeiten
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Elisabeth Hüttner, BSc, Netzwerk Koordination Physiotherapie Primärversorgung, PVE Gries Maria Hochgerner, BSc, PVE Böheimkirchen



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 31

Österreichisches Gesundheitssystem - Quo Vadis?

Inhalt	In den kommenden Jahren wird aufgrund der demographischen Entwicklungen der Bedarf und die Komplexität in der Versorgung, Betreuung und Pflege stark steigen. Dies bedingt einen erhöhten Personalbedarf in allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialsystems und ist auch mit steigenden Kosten verbunden. Der Workshop bietet interessierten Personen die Möglichkeit darüber zu diskutieren, welche gesundheitspolitischen Maßnahmen bis 2030 umgesetzt werden müssten, um den aktuellen Standard in der Versorgung, Betreuung und Pflege zu halten?
Zielgruppe	Alle Interessierten
Anzahl d. TN	24 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Martin Sprenger, MPH, IAMEV



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
17:00 – 18:30

Workshop 32

Software in der Praxis 2025: Effizienz und Qualität in der Patient Journey mithilfe digitaler Tools

Inhalt	Es soll ein Überblick über aktuelle Softwarelösungen für alle Bereiche des Arbeitsalltages in der Primärversorgung geschaffen werden: von der Telefonanlage bis zum Workflow-Management, von interner Kommunikation bis zur Außenwirkung. Wie können mit den verfügbaren Tools robuste und sichere Prozesse geschaffen werden, die maßgeblich zu einer hochwertigen Patientenversorgung beitragen?
Zielgruppe	Alle klinisch tätigen Gesundheitsberufe
Anzahl d. TN	150 Teilnehmer*innen
Leiter*innen	Dr. Erol Erdik, PVZ Tullnerfeld Dr. Georg Ettl-Dorninger, PVZ Tullnerfeld



Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

FORTBILDUNGSBLOCK 4
Pre-Conference – Donnerstag, 25.09.2025

17:00 – 18:30

Vortragssession D

WS 103

Technologische Innovationen und deren Anwendung

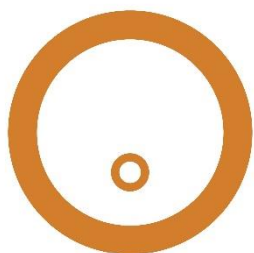
Inhalt	1. Carboception®: Selbstdiagnose und Therapieanpassung bei Kohlenhydratintoleranzen mittels CE-zertifizierter App 2. HerzMobil Steiermark – Smarte Vernetzung für moderne Herzgesundheit, direkt am Puls der Patient*innen! 3. PräNUDGE: Prävention durch Digitalisierung und Standardisierung von "self reported data" 4. Relevanz der Intoleranzdiagnostik mit Symptomfragebogen in der Primärversorgung von Patient*innen mit vermuteter Laktose- oder Fruktoseintoleranz 5. Telemedizinisch begleitete Todesfeststellungen bei erwarteten Todesfällen im extramuralen Bereich
Zielgruppe	alle Interessierten
Anzahl d. TN	150 Personen
Referent*innen	1. Univ.-Prof. Dr. Johann Hammer Med Uni Wien, Abt. für Gastroenterologie und Hepatologie 2. Bernadette Taucher, BSc MSc Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H 3. DI DI Dr. Franz Feichtner JOANNEUM RESEARCH, HEALTH - Institut für Biomedizinische Forschung und Technologien, Graz 4. Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer Medizinische Universitätsklinik Graz, Klin. Abt. für Gastroenterologie und Hepatologie 5. Stephanie Horschitzka-Doppler, BScN MA Medizinische Leitung und Telemedizin Organisation, Notruf Niederösterreich
Moderation	Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, MBA Priv.-Doz. Dr. Stefan Korsatko



Partner und Sponsoren







logopädieaustria



Wir bedanken uns herzlich bei unseren Unterstützerinnen und
Unterstützern!

